

Sachstand Vorbereitung Hochwasserschutzanlage Gimritzer Damm vom 20.11.2013

Im Rahmen der Umsetzung der Baumaßnahme Gimritzer Damm und des damit verbundenen Plangenehmigungsverfahrens wurde die Planung durch das LHW in zwei Planungsbereiche unterteilt. Zum einen in die Planung zur Umverlegung von Kabeln und Leitungen und zum anderen in die wasserbauliche Planung der Hochwasserschutzanlage.

1. Aktueller Stand der Planung zur Leitungsumverlegung bzw. -koordinierung

Mit der Koordinierung der Leitungsumverlegung wurde die Ingenieurgemeinschaft Setzpfandt GmbH & Co KG beauftragt.

Im Baubereich der neuen Hochwasserschutzanlage ist eine Vielzahl von Kabeln und Leitungen vorhanden. Teilweise queren sie die geplante Anlage punktuell, teilweise verlaufen sie entlang der Halle-Saale-Schleife durch den gesamten Baubereich. Betroffen sind Anlagen der Versorgungsunternehmen Energieversorgung Halle GmbH, Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Deutsche Telekom Technik GmbH, HL komm Telekommunikations- GmbH und S+K Service Kabel GmbH. Weiterhin betroffen sind Entwässerungsanlagen des Festplatzes an der Eissporthalle, diese befinden sich in Rechtsträgerschaft der Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement.

Zu den vorliegenden Planungen sind mit den Versorgungsunternehmen mehrere Abstimmungsgespräche geführt worden. Mit Schreiben vom 25.10.2013 sind sie, unter nochmaliger Aufführung der betroffenen Anlagen, um Stellungnahme zu den erforderlichen Maßnahmen gebeten worden. Teilweise liegen die Stellungnahmen bereits vor. Am 21.11.2013 finden in Einzelgesprächen mit den betroffenen Unternehmen weitere Abstimmungen statt.

Die momentan entlang der Halle-Saale-Schleife verlaufenden Kabel sollen in eine westlich der Straße „Gimritzer Damm“ verlaufende Ersatztrasse umverlegt werden. Auch dazu sind mehrere Abstimmungsgespräche geführt worden, im Bereich der Trasse wurden 19 Suchschachtungen zum dort vorhandenen Leitungsbestand ausgeführt.

Der koordinierte Leitungsplan wird in die Genehmigungsplanung zum Neubau der Hochwasserschutzanlage eingebunden. Baubeginn für die Maßnahmen zur Sicherung der Baufreiheit entsprechend Leitungs koordinierung soll im März 2014 sein.

2. Aktueller Stand der Bauwerksplanung

Die Planungsgesellschaft Scholz + Levis mbH wurde mit den LP 2-9 für die wasserbauliche Planung sowie mit der Baugrundhauptuntersuchung der Koordinierung der Gesamtplanung und der hydraulischen Modellierung beauftragt.

Weiterhin wurden die Vermessungsdienste GmbH Eisleben mit der Entwurfsvermessung, das Ingenieurbüro Regioplan mit der Erarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes und die Fa. Horn – Baustellensicherung Halle mit der Sicherstellung der Verkehrsführung Gimritzer Damm beauftragt.

2.1. Variantenuntersuchung zur Trassierung, Bauwerksgestaltung:

Es wurden zusätzlich zum IST - Zustand drei Varianten der veränderten Linienführung hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den HW 100-Abfluss mittels 2d-HN-Modell untersucht und die Ergebnisse an den LHW übergeben:

- 1 ursprüngliche Deichlösung IB Setzpfand,
- 2 Kombination Deich / HWS-Wand ohne Abbruch der Trafostation Festplatz,
- 3 Kombination Deich / HWS-Wand mit Abbruch der Trafostation Festplatz,

Vorzugslösung ist Variante 2; diese wurde am 08.11.2013 durch Herrn Friedrich bestätigt. Der Lageplan mit Darstellung der Vorzugslösung wurde am 08.11.2013 digital an den LHW , der Stadt Halle, sowie an das Büro Setzpfand übergeben.

2.2. Baugrunderkundungen:

Untersuchungen sind mit Ausnahme eines erforderlichen Nachtrages im Bereich geplanter Geländeabtragungen abgeschlossen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf den Planungsfortlauf.

2.3. Entwurfsplanung:

Tragsicherheitsnachweis für die Spundwand und Ermittlung der erforderlichen Länge ist erfolgt. Standsicherheitsnachweise für den Deich sind in Bearbeitung. Derzeit erfolgt die Bearbeitung des Entwurfes, d.h. Längsschnitt, Regelquerschnitte, Plandarstellungen der Bauwerke / der Straße, Kostenberechnung, Bericht.

2.4. Landschaftsplanung:

Der LBP ist auf der Basis des Lageplans der Vorzugslösung in Bearbeitung.

2.5. Genehmigungsunterlage:

Die Genehmigungsunterlage wird auf Basis Entwurfsplanung und LBP erstellt. Klärungsbedarf besteht bezüglich Einarbeitung der Unterlagen zur Leitungsverlegung; erfolgt am 21.11.2013.

Ziel: Fertigstellung bis 30.11.2013

2.6. Internetseite:

Zur Unterstützung der Öffentlichkeit mit sachlicher Vorhabenerklärung wird bis zur 49 KW eine Internetseite freigeschaltet.

Layout ist fertig und abgestimmt. Texte und Bilder zu einzelnen Themen werden in der 47.KW sukzessive an den LHW zur Prüfung und Korrektur / Bestätigung übergeben.

Einarbeitung und Fertigstellung erfolgt übergreifend.

Auf der Grundlage einer Kurzdokumentation erfolgte bereits am 15.08.2013 eine Vorhabenanzeige an das LVwA, in deren Ergebnis die Entscheidung zum durchzuführenden wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren getroffen wurde.

Alle v.g. Planungsleistungen, die zur Durchführung des Plangenehmigungsverfahrens erforderlich sind, sind weitestgehend fertig gestellt, so dass der Antrag auf Plangenehmigung mit Einreichen der Genehmigungsplanung bei der Genehmigungsbehörde LVwA in der 49. KW 2013 erfolgen wird.

Alle zur Durchführung der Baumaßnahme erforderlichen Bauerlaubnisverträge liegen vor.